

Kommunale / regionale Aufgaben

Allgemein

Die Fachkommission Alter hat allen Gemeinden und Organisationen/Institutionen der Altersarbeit im Bezirk Muri den Fragenbogen zu kommunalen und regionalen Aufgaben zukommen lassen.

Fast alle Gemeinden und Organisationen/Institutionen haben den Fragebogen ausgefüllt retourniert.

Einige Rückmeldungen wiesen darauf hin, dass eine eindeutige Zuweisung zu kommunalen oder regionalen Aufgaben nicht immer einfach war.

Auswertung ambulante Dienstleistungen

- Fast alle Angebote werden regional gesehen.
- Private Anbieter sind eher regional tätig.
- Es stellt sich die Frage nach einem Nachtdienst (Bei Bedarf bei Spitex Oberfreiamt möglich).
- Onkologie-Spitex ist wichtig, benötigt aber Fachkompetenz (→ Kosten).
- Frage nach einem Handwerker-Dienst wird aufgeworfen
- Die meisten Angebote sind eher kleinräumig.
- Vermehrt psychische Erkrankungen.

Fazit

- im Moment kein hoher Handlungsdruck, da Einiges schon organisiert
 - o Abklärung betreffend Handwerkerdienst
 - o Abklärung betreffend Nachtdienst Spitex
 - o In Zukunft Zusammenführung Spitex
 - o Palliative Care Angebote prüfen

Auswertung Finanzen

- gut geregelt
- klar organisiert zwischen kommunal / regional

Fazit

- Agreement unter den Gemeinden
 - o Restkosten im Auge behalten
 - o Wohnortwechsel bei Eintritt in `Betreutes Wohnen`

Auswertung Freizeit

- viele verschiedene Angebote
- keine klare Zuordnung kommunal / regional möglich und sinnvoll
- Koordination erwünscht

Fazit

- Koordination im Auge behalten
- Handlungsbedarf nicht vordringlich
- nicht oberste Priorität

Auswertung Information, Koordination

- zentrale Anlaufstelle wichtig
 - o sowohl kommunal wie regional
- Infobüchlein für zwei regionale Zentren

Fazit

- Anlaufstelle hat hohe Priorität
 - o Ort der Verankerung prüfen
 - o Zusammenarbeit mit Anlauf- und Beratungsstelle Aargau organisieren
 - o Zugangskanäle prüfen

Auswertung Mobilität

- regionales Angebot wichtig
- Mobilität nur regional möglich, damit es kommunal angeboten werden kann
 - o die Bedürfnisse von Seniorinnen und Senioren müssen berücksichtigt werden (Billette lösen am Automaten!)

Fazit

- Möglichkeiten bestehen
 - o Anpassungen bei Feinversorgung in den Gemeinden prüfen (Ruftaxis, Freiwilligenarbeit)

Auswertung Wohnen

- Wohnen muss regional geplant werden
- Unterschiedliche Verwendung der Begriffe
- Wohnformen vor der stationären Einrichtung

Fazit

- gute Versorgung
 - o Ergänzungen bei zusätzlichen Wohnformen gewünscht

Bemerkungen

- Koordination der Angebote und Dienstleistungen ist notwendig
- Zusammenarbeit der verschiedenen Anbieter ist wichtig
- ambulante Angebote für Psychischkranke
- Angebote für pflegende Angehörige
- Angebote für Seniorinnen und Senioren mit Migrationshintergrund
- Betreutes Wohnen (Wohnformen vor stationärem Aufenthalt)

Zusammenfassung

Aus den Rückmeldungen können folgende Prioritäten für die Umsetzung abgeleitet werden:

1. Wohnen im Alter
 - Begriffsklärung
 - Wo sehen wir Betreutes Wohnen
 - Wo sehen wir andere Wohnformen
2. Information und Koordination
 - 2 Anlaufstellen
3. Mobilität / Freizeit / ambulante Dienstleistungen
 - später
- Finanzen
 - später

Bereich	kommunal	regional	Bemerkungen
Ambulante Dienstleistungen			
Krankenpflege	3	19	Gesetz
Haushilfdienst Mindestangebot	4	17	Privat / Spitex, Pro S. / Gesetz
Haushilfdienst Zusatzangebot	2	17	Privat / Spitex, ProS. /
Wäschendienst	4	16	Privat / Privatanbieter / zB Heime /
Mahlzeitendienst	4	17	Kantine möglich / Privat, Heime / bestehende Ressourcen in Gde nutzen / Heime /
Fahrdienst	3	18	Privat / Privat, für Anlässe, finanzierbar / bestehende Ressourcen in Gde nutzen /
Besuchs-/ Begleitdienst	6	12	Privat / Optimierung und Koordinierung / bestehende Ressourcen in Gde nutzen / Privat /
Betreuungs-/ Entlastungsdienst	1	16	In Heimen / Optimierung und Koordinierung / Ferienbetten Heime /
S4steuerklärungsdienst	5	15	Via Steueramt Gde / Privatanbieter / Privat /
Administrativer Dienst	4	14	Privatanbieter / Privat / Privat /
Fusspflege, Coiffeurdienst usw.	6	13	Geschäfte / Zahnarzt, Physio etc. soll zu Hause angeboten werden können, Krankenmobilenmagazin prüfen / sollte etwas in Gde vorhanden sein? / Privat /

Bereich	kommunal	regional	Bemerkungen
Finanzen			
Finanzielle Absicherung (AHV, Ergänzungsleistungen EL, Hilflosenentschädigung HE, Prämienverbilligung)	12	8	Gemeinde als Auskunftstelle / Gde gute Lösung / Gemeindeverwaltung und ProS. / KESR oder Privat /
Fonds/ Stiftungen (Individuelle Finanzhilfe Pro Senectute Aargau IF)	6	16	Evt. Kanton / Privat /
Gemeinde (Sozialhilfe, Restkostenfinanzierung Heimaufenthalte)	15	6	Gesetz / Restkosten= Kt, Heimaufenthalte= Kt., SozHilfe= Gde /
Freizeit			
Bildung	3	15	Kallern zu klein / VHS ProS. / Privat / Privat /
Sport	14	8	ProS. (Senioren Turnen) ist kommunal / Privat / Privat lokale und regional Angebote /
Reisen	7	11	In Ergänzung zu kommerziellen Angeboten ist kommunales möglich. / Privat / Privat /
Veranstaltungen	12	15	Beides! / Privat / Privat /
Freiwilligenarbeit	11	10	Eigenverantwortung, Beitrag für Altersarbeit / wird viel geleistet (ohne Worte) / Privat / Privat /

Bereich	kommunal	regional	Bemerkungen
Information, Koordination Alters-/arbeit und –angebote			
Information für Einzelpersonen und Organisationen/Institutionen	6	17	Pro Senectute / gut wenn kommunal auch möglich / regionale Infoanlässe anstreben / Informationsstelle / Privat /
Koordination und Zusammenarbeit Organisationen/Institutionen	3	18	Regionales Info Büechli / 2 Regionale Zentren (Muri und Sins)
Altersangebote aktuell halten auf der Homepage jeder Gemeinde	18	2	Via Infomail an Gde / Vereinheitlichung Info Wege aber Kommunal /
Mobilität im Alter			
öffentlicher Verkehr	5	16	Erweiterung Angebot, pers. Billetteverkauf / Regional oder Kantonal / Verbund / Privat /
Transportdienst auf Privater Basis, Ruftaxi	6	15	Ruftaxi für Kallern / Privatanbieter / Anbieter zu weit Weg (evt. Freiwilligendienst) / Verbund / Privat /
Infrastruktur	9	15	Verbund /
Gestaltung/Zugänglichkeit öffentlicher Raum, Massnahmen zur Verbesserung der Sicherheit (Information und Training)	6	14	Gesetz / Hindernisfreie Gestaltung von Räumen und Plätzen /

Bereich	kommunal	regional	Bemerkungen
Wohnen			
stationär (Heime, Pflegewohngruppen)	4	18	Synergien nutzen, Kostenoptimierung, Angebote, Pflegewohngruppen evt im Verband, Koordination von Plätzen
teilstationär (Tages- und Nachtzentren)	2	18	
ambulant (Privatwohnung, Wohngemeinschaften, Alterswohnungen)	11	14	WG`s können in kleinen Gde oft nicht angeboten werden / Generationenmix /
Bettenplanung Bezirk Muri	4	18	Muss über Gde Grenzen geplant werden /

Weitere Wünsche und Anregungen

- Informations- und Koordinationsstelle für das Alter stellen (regional, Bezirk Muri), case Management
- Gewährleistung altersgerechte Einkaufsmöglichkeiten (auch Quartiere), Hauslieferdienst bekannt machen, Café (Waltenschwil)
- Koordination der soziale Dienste (Hemmschwelle senken)
- Angebote für Senioren mit Migrationshintergrund
- Ambulante Angebote für psychisch kranke Senioren zu Hause (auch Abend und Weekend)
- Angebote für pflegende Angehörige (Weiterbildung, Entschädigung, Anerkennung)
- Kleine Gemeinden in auf regionale Angebote angewiesen (Beinwil)
- Eine vernünftige Vernetzung und Koordination ist unbedingt anzustreben.
- Zusammenarbeit Geriater, evt. Fananzierung regional lösen
- Hilfsmittelkoordination regional
- Entlastungsangebote Angehöriger regional
- Kleine Gemeinde hat interesse an regionalen Lösungen und würde gerne in AG`s mitarbeiten (Rottenschwil)
- 2 Zentren (Muri und Sins)
- Einmal pro Monat öffentlicher Raum (so wie die Mütterberatung)
- Freiwilligendienst Taxi durch Spitex organisiert.
- Informationsbroschüre Mit allen Dienstleistern und Adressen, Gliederung ähnlich Anhörung), ergänzt mit kommunalen Angeboten
- Zusammenarbeit für alle Gemeinden, kleinere sollen sich auch aktiv beteiligen. Absprachen sind notwendig.